

# „Sie verdienen unseren Respekt“

70 Jahre nach ihrer Erschießung ehrt Waldkirch sieben **DESERTEURE** der Wehrmacht

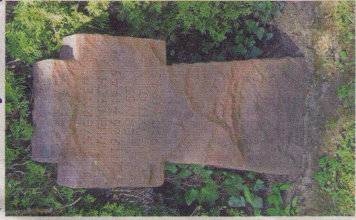
*Im Sonntag im nördlichen Preußen 15.11.2014, S. 7*

„Ein langer Prozess kommt endlich zu einem glücklichen Abschluss“, sagt Daniel Meynen. Er ist Angehöriger der Ideenwerkstatt Waldkirch in der NS-Zeit. Deren Mitglieder sich lange um eine angemessene Erinnerung an die sieben kurz vor Kriegsende 1945 in Waldkirch erschossenen Deserteure der Wehrmacht bemüht haben. Mitstreiter waren der ehemalige Waldkircher Oberbürgermeister Richard Leiberger und der im Stadteil Kollnau lebende Historiker Wolfram Wette. Am heutigen Volkstrauertag werden die von der Stadt in Auftrag gegebenen Informationstafeln im „Ehrenhain“ des Friedhofs um 11 Uhr enthüllt.

Der Krieg war längst verloren, der Zusammenbruch des NS-Regimes stand kurz bevor. Das wussten auch in Südbaden die meisten Menschen, ob Zivilist oder Soldat. Doch wer es aussprach, um „den Willen des Volkes zur wehrhaften Selbstbehauptung zu lähmen“ oder sich gar von seiner Truppe entfernte, konnte wegen Wehrkraftzersetzung belangt und mit dem Tode bestraft werden. Am 10. und 11. April 1945, anderthalb Wochen

weder Feiglüge noch Verräter, sondern Opfer verbrecherischer NS-Militärjustiz“, sagt Wette, der den Bundestag als Gutachter beraten hat. „Jeder Soldat, der sich (...) im Zweiten Weltkrieg den Streitkräften Hitlers entzog, verdient (...) unseren Respekt.“

Im Januar 2014 hat der Gemeinderat nun beschlossen, an die Deserteure sowie weitere im „Ehrenhain“ bestattete Verstorbene mit Informationstafeln zu erinnern. Die Tafeln werden von der Waldkircher Schlosserei Lemminger gefertigt; der Text stammt von der Ideenwerkstatt. „Ich schaue der Enthüllung der Tafeln mit großer Befriedigung entgegen“, sagt Daniel Meynen. Er freue sich, als Bürger der Stadt zu einer Neubewertung der Vergangenheit beigetragen zu haben. Eine Tafel wird im „Ehrenhain“ bleiben, die andere soll im April an der Hinrichtungsstätte am Bruckwald aufgestellt werden. Danach will die Ideenwerkstatt ihr nächstes Projekt zum Abschluss bringen: Das Mahnmahl zur Erinnerung an die 137.346 von dem Waldkircher Bürger Karl Jäger in Litauen ermordeten Juden. **SIGRUN REHM**



Werner Mensch und Ernst Otto sind zwei der erschossenen Deserteure, an die am heutigen Volkstrauertag erinnert wird. FOTO: FA

der NS-Zeit hervorging 1995 fanden in der Stadt „Deserteurswochen“ statt, die bundesweit beachtet wurden. Als der Deutsche Bundestag 2002 die Unrechtsurteile gegen die Wehrkraftzersetzer“ aufhob, hatten auch die Waldkircher dazu beigetragen. „Die Deserteure waren